

Sachstandsbericht

NEPS-Startkohorte 4 (Schulabgänger und individuell nachverfolgte Schüler) Haupterhebung Herbst 2015 B109

- Zusammenfassung für ehemalige Förderschüler (B109_O)

Autoren: Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust, Frédéric Turri

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18
D-53113 Bonn
Tel. +49 (0)228/38 22-0
Fax +49 (0)228/31 00 71
info@infas.de
www.infas.de

Bericht an

Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi)
Wilhelmsplatz 3
96047 Bamberg

Projekt

6109_O
Bonn, Juli 2016
Hd, Ke

Vorgelegt von

infas Institut für angewandte
Sozialwissenschaft GmbH
Friedrich-Wilhelm-Straße 18
53113 Bonn

Kontakt

Doris Hess
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-413
Fax +49 (0)228/310071
E-Mail d.hess@infas.de

Autoren

Anne Kersting, Jonathan Ruiz Marcos, Folkert Aust, Frédéric Turri

Projektmitarbeiter

Folkert Aust, Ralph Cramer, Sabine Fleger, Doris Hess, Anne Kersting, Bernd Schneider,
Marco Stengel, Anne Tarnowski, Frédéric Turri

Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

Vorbemerkung

Die Befragung von Abgängerinnen und Abgängern¹ aus dem allgemeinbildenden Schulsystem der NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ – Etappe 6 „Schule, Ausbildung und Beruf“ war bis zum Ende des Jahres 2013 am Institut für bildungswissenschaftliche Längsschnittforschung (INBIL) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg angesiedelt. Seit 2014 wird die NEPS-Studie vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LifBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg fortgeführt.

Mit der Etappe 6 der NEPS-Studie sollen Ausbildungs- und Erwerbsverläufe sowie die Kompetenzentwicklung über den Lebensverlauf von jugendlichen Schulabgängern nach Verlassen der allgemeinbildenden Schule erhoben und im Panel weiterverfolgt werden. Zielgruppe der Etappe 6 sind Personen im jungen Erwachsenenalter, die die allgemeinbildende Schule verlassen haben.

Als Basis der Haupterhebung im Herbst 2015 dient eine Stichprobe von panelbereiten Abgängern aus dem allgemeinbildenden Schulsystem nach Klasse 9, 10, 11, 12 oder 13, die ursprünglich von IEA DPC², Hamburg, in ausgewählten Schulen im Klassenkontext (Etappe 4) rekrutiert und im Rahmen der Herbsthebungen 2011, 2012, 2013, 2014 oder 2015 als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert worden sind. Neben Schulabgängern werden in der Herbsthebung 2015 auch vereinzelt Schüler befragt, die noch immer eine allgemeinbildende Schule besuchen (ehemals Etappe 5). Dabei handelt es sich um Schüler, die seit der 9. Klasse mindestens einmal eine Klassenstufe wiederholt haben. Damit werden im Herbst 2015 erstmals alle 2010 im Klassenkontext rekrutierten Personen außerschulisch befragt.

Der vorliegende Sachstand zu ehemaligen Förderschülern ist als Ergänzung zum B109-Methodenbericht zu sehen, der die wesentlichen Schritte der empirischen Umsetzung und Durchführung der Herbsthebung 2015 sowie die Ergebnisse dokumentiert. Im vorliegenden Sachstandsbericht werden für die ehemaligen Förderschüler neben einer zusammenfassenden Beschreibung des Designs und der Stichprobe die Bruttoausschöpfung sowie die durchschnittliche Interviewdauer dargestellt.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

Bonn, Juli 2016

¹ Im Folgenden wird aus Gründen der Texteffizienz und des Leseflusses generell das generische Maskulinum genutzt. Selbstverständlich sind damit immer beide Geschlechter gemeint. Im Einzelfall, etwa bei Überschriften, kann durch explizite Nennung beider geschlechtsspezifischer Formen hiervon abgewichen werden.

² Das Data Processing and Research Center (DPC) in Hamburg ist Teil der International Association for the Evaluation of Educational Achievement (IEA).

Inhaltsverzeichnis

1	Design und Studiensynopse (nur ehemalige Förderschüler)	7
2	Stichprobe	10
3	Bruttoausschöpfung	11
4	Interviewdauer	13
5	Online-Realisierung	14

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel

8

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Studiensynopse (nur ehemalige Förderschüler)	9
Tabelle 2	Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe	10
Tabelle 3	Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe	11
Tabelle 4	Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe	12
Tabelle 5	Interviewdauer in Minuten	13
Tabelle 6	Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	14

1 Design und Studiensynopse (nur ehemalige Förderschüler)

Die NEPS-Studie „Bildungsverläufe in Deutschland“ umfasst mehrere Zielgruppen. Eine der Zielgruppen ist die der Schüler, Schulabgänger und Auszubildenden.

Im Rahmen der NEPS-Studie wurden im Jahr 2010 unter anderem Schüler der Klasse 9 für die Studie durch IEA DPC rekrutiert und im Klassenkontext befragt (Startkohorte 4). Während die Schüler, die noch eine allgemeinbildende Schule besuchten, zur Etappe 4 (Besuch der Sekundarstufe I) oder Etappe 5 (Besuch der Sekundarstufe II an weiterführenden Schulen) gehörten, umfasste die Stichprobe von Etappe 6 alle Schüler der Startkohorte 4, die die allgemeinbildende Schule verlassen hatten, sowie alle Schüler beruflicher Schulen.

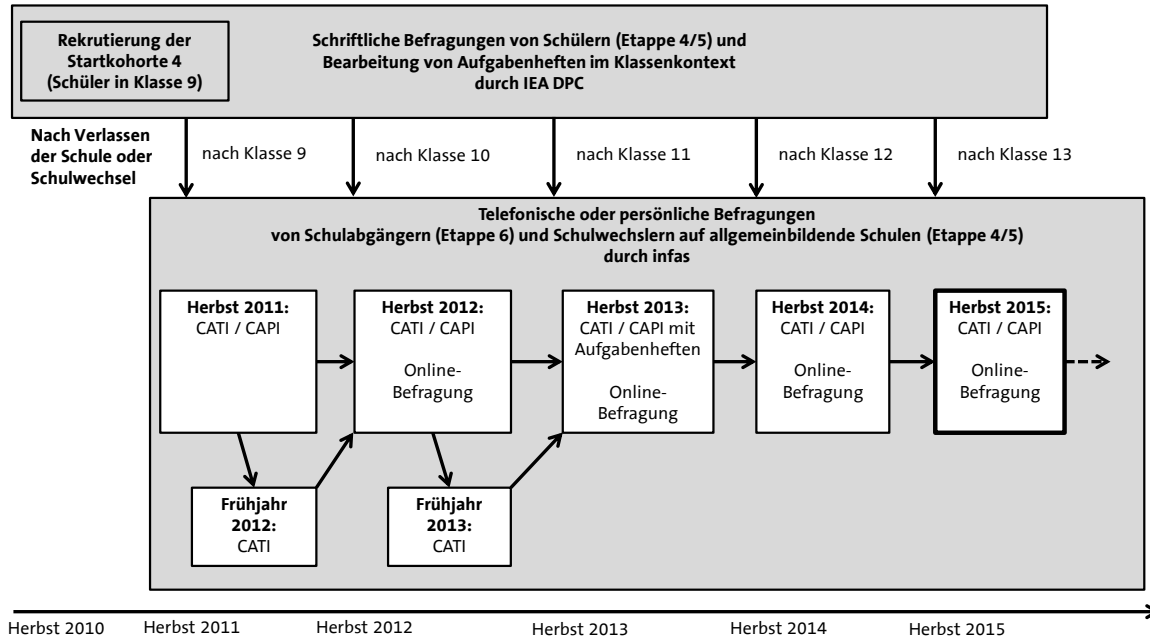
Im Herbst 2015 werden nun erstmals alle 2010 im Klassenkontext rekrutierten Personen außerschulisch befragt, unabhängig davon, ob sie bereits als Schulabgänger (Etappe 6) identifiziert worden waren oder noch als individuell nachverfolgte Schüler galten (Etappe 4/5).

Bei der Herbsterhebung 2015 handelte es sich um

- die siebte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 9,
- die fünfte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 10,
- die dritte Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 11,
- die zweite Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 12 und
- die erste Erhebung nach Verlassen der NEPS-Schule für Schulabgänger/-wechsler nach Klasse 13.

Abbildung 1 veranschaulicht das wellenübergreifende Design für Startkohorte 4 und ordnet die Herbsterhebung 2015 in das Gesamtpanel dieser Startkohorte ein.

Abbildung 1 Überblick über Gesamtpanel



Quelle: infas, eigene Darstellung.

inf

Erhebungsmethoden der Herbst 2015

In der Herbst 2015 sollten telefonische Interviews (CATI) durchgeführt werden. Falls ein Interview nicht telefonisch realisiert werden konnte, sollte es persönlich-mündlich (CAPI) durchgeführt werden. Vor dem Start der CATI-Erhebung wurden alle Zielpersonen angeschrieben, unabhängig davon, ob für sie eine aktuelle Telefonnummer vorlag oder nicht.

- Alle Fälle mit (teilweise nachträglich recherchierter oder mitgeteilter) Telefonnummer wurden im CATI-Feld bearbeitet. Das CATI-Feld dauerte vom 07.10.2015 bis zum 21.02.2016. Für Fälle, die im nachgelagerten CAPI-Feld den Wunsch nach einer telefonischen Befragung äußerten oder die angegeben hatten, während der Feldzeit nicht erreichbar zu sein, erstreckte sich das CATI-Feld bis zum 16.04.2016.
- Die Feldzeit für das nachgelagerte Face-to-Face-Feld dauerte vom 28.01.2016 bis zum 17.04.2016. Im Face-to-Face-Feld wurden in erster Linie telefonisch nicht erreichte Fälle vor Ort nachbearbeitet. Zudem wurden Fälle ohne Telefonnummer erstmals bearbeitet. Fälle, für die lediglich ungültige Adressangaben aus den Vorwellen vorlagen und für welche die Adresse seitdem nicht aktualisiert worden war, wurden nicht im Face-to-Face-Feld eingesetzt.
- Darüber hinaus wurden alle Interviewten im Anschluss an das Interview um die Teilnahme an einer nachgelagerten Online-Befragung gebeten. Die Online-Befragung endete am 16.05.2016.

In der folgenden Tabelle sind die wesentlichen Bestandteile des Designs und der Studiendurchführung zusammengefasst.

Tabelle 1 Studiensynopse (nur ehemalige Förderschüler)

Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> – Computergestützte telefonische Interviews (CATI) – Computergestützte Face-to-Face-Interviews (CAPI) – Ergänzende Online-Interviews (CAWI)
Durchführungszeitraum	<p>Feldzeit vom 07.10.2015 bis zum 16.05.2016</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: 07.10.2015 bis 21.02.2016, bis zum 16.04.2015 für ausgewählte Fälle – CAPI-Feld: 28.01.2016 bis 17.04.2016 – Online-Feld: 07.10.2015 bis 16.05.2016
Grundgesamtheit	Schüler der Klasse 9 an ausgewählten Förderschulen (NEPS-Startkohorte 4, K9-Stichprobe, Förderschulstichprobe)
CATI-/CAPI-Erhebung	
Erhebungsinstrument	Computergestützter Fragebogen (CAPI und CATI), Erstbefragungsinstrument und Panelbefragungsinstrument, Befragungssprache: Deutsch
Interviewerauswahl	Siehe Methodenbericht B109
Einsatzstichprobe	<p>n=1.064 Schulabgänger aus dem allgemeinbildenden Schulsystem und Schüler der Startkohorte 4, die die NEPS-Schule verlassen haben, aber weiterhin eine allgemeinbildende Schule besuchen; dabei handelt es sich ausschließlich um ehemalige Förderschüler</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: Einsatzstichprobe von 925 Fällen – CAPI-Feld: Einsatzstichprobe von 635 Fällen (davon waren 496 bereits Teil der CATI-Stichprobe)
Stichprobenaufbereitung	Aktualisierung der Kontaktdaten, Versand Ankündigungsschreiben (bei K13-Abgängern zusätzlich mit Datenschutzblatt)
Interviewerschulung und -handbuch	Siehe Methodenbericht B109
Realisierte Interviews und Bruttorealisierung	<p>n=510 Interviews (47,9 Prozent), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: n=360 Interviews (Auslandsfälle: n=0) – CAPI-Feld: n=150 Interviews
Gültig realisierte Fälle	<p>n=509 Interviews, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: n=359 Interviews (n=1 nicht auswertbar) – CAPI-Feld: n=150 Interviews
Interviewdauer	<p>Ø 65,4 Minuten (Basis: 509 Interviews), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – CATI-Feld: Ø 62,5 Minuten (Basis: 359 Interviews) – CAPI-Feld: Ø 72,4 Minuten (Basis: 150 Interviews)
Dankschreiben und Incentivierung (inkl. 3. Online-Erinnerung an Online-Befragung)	<p>504 Dankschreiben/E-Mails (inkl. 3. Online-Erinnerung) (5 Fälle verweigerten nach der Teilnahme am Interview grundsätzlich und wünschten kein Dankeschön oder gaben trotz ungültiger Postanschrift keine aktuellen Adressangaben an), davon</p> <ul style="list-style-type: none"> – 353 Dankschreiben mit 30,00 Euro – 151 Dankschreiben mit 50,00 Euro
Online-Befragung	
Erhebungsinstrument	Screening- und Feedbackmodul; ein Modul für alle Online-Zielpersonen und drei zielgruppenspezifische Module (für Schüler, Auszubildende im letzten Jahr und Studierende)
Einsatzstichprobe	– n=509 Online-Zielpersonen (alle Befragten)
Einladungen und Erinnerungen	<ul style="list-style-type: none"> – Versand/Übergabe Zugangsdaten <ul style="list-style-type: none"> - 384 per E-Mail bzw. persönlich übergeben - 125 per Post – 1. Erinnerung an 253 Online-Zielpersonen <ul style="list-style-type: none"> - 158 per E-Mail - 95 per Post – 2. Erinnerung (postalisch) an 203 Online-Zielpersonen – 3. Erinnerung Dankschreiben (postalisch) an 170 Online-Zielpersonen
Realisierte Online-Befragungen	– n=347 Online-Interviews (68,2 Prozent)

Gesamt	
Auswertungen	Datenprüfung, Auswertung durch Mithören der Mitschnitte
Datenlieferung	Längs- und Querschnitt Datensätze der CATI-/CAPI-Befragung im Stata-Format, Audiodateien der CATI-Mitschnitte, Online-Datensatz, Methodendatensatz, Kontaktverlaufsdaten

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz und Befragungsdaten B109

2 Stichprobe

In der Herbsthebung 2015 kamen 1.064 ehemalige Förderschüler zum Einsatz. Die folgende Tabelle beschreibt zentrale Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichproben.

Tabelle 2 Stichprobenmerkmale der Einsatzstichprobe nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	1.064	100,0	648	100,0	158	100,0	257	100,0	1	100,0
Geburtsjahrgang										
1994 und früher	263	24,7	152	23,5	39	24,7	71	27,6	1	100,0
1995	569	53,5	356	54,9	90	57,0	123	47,9	-	-
1996 und später	220	20,7	134	20,7	26	16,5	60	23,3	-	-
Keine Angabe	12	1,1	6	0,9	3	1,9	3	1,2	-	-
Geschlecht										
Männlich	579	54,4	363	56,0	85	53,8	130	50,6	1	100,0
Weiblich	478	44,9	285	44,0	73	46,2	120	46,7	-	-
Keine Angabe	7	0,7	-	-	-	-	7	2,7	-	-
Tranche										
1 (kein Abitur)	1.063	99,9	648	100,0	158	100,0	257	100,0	-	-
2 (Abitur/Abgang nach Klasse 13)	1	0,1	-	-	-	-	-	-	1	100,0

Basis: Einsatzstichprobe B109, nur ehemalige Förderschüler (B109_O) / Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109 / Basis der Stichprobenangaben zu Alter und Geschlecht: Stand zu Feldbeginn

Zusammenfassend wurden von allen 1.064 angeschriebenen Fällen

- 925 im CATI-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe CATI-Feld), wovon 496 zusätzlich im Face-to-Face-Feld nachbearbeitet wurden und somit auch Teil der Face-to-Face-Stichprobe waren.
- 635 im Face-to-Face-Feld eingesetzt (Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld), wovon 496 bereits im CATI-Feld bearbeitet wurden und somit auch Teil der CATI-Stichprobe waren.
- Die übrigen 139 Fälle wurden ausschließlich im Face-to-Face-Feld eingesetzt (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 3 Einsatzstichprobe nach Einsatzmethode und Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Einsatzstichprobe	1.064	100,0	648	100,0	158	100,0	257	100,0	1	100,0
Einsatzstichprobe CATI-Feld	925	86,9	645	99,5	119	75,3	161	62,6	-	-
– Nur CATI-Einsatz	429	40,3	385	59,4	26	16,5	18	7,0	-	-
– Nicht abschließend bearbeitet, CAPI-Nachbearbeitung	496	46,6	260	40,1	93	58,9	143	55,6	-	-
Kein Einsatz im CATI-Feld	139	13,1	3	0,5	39	24,7	96	37,4	1	100,0
– CAPI-Einsatz	139	13,1	3	0,5	39	24,7	96	37,4	1	100,0
Einsatzstichprobe Face-to-Face-Feld	635	59,7	263	40,6	132	83,5	239	93,0	1	100,0

Basis: Einsatzstichprobe B109, nur ehemalige Förderschüler (B109_O) /

Quelle: Personenregisterfile, Methodendatensatz B109

3 Bruttoausschöpfung

Auf Basis der Einsatzstichprobe ehemaliger Förderschüler, die 1.064 Fälle umfasst, konnten insgesamt 510 Interviews realisiert werden, was einer Brutto-realisation von 47,9 Prozent entspricht. Von diesen 510 Interviews sind 509 auswertbar.³ Die folgende Tabelle zeigt die Ausschöpfung nach Teilstichprobe.

³ Es handelt sich um einen einzigen Fall, bei dem (vermutlich) die falsche Zielperson befragt wurde.

Tabelle 4 Bruttoausschöpfung nach Teilstichprobe

Spalten%	Gesamt		Wiederholer		Temporäre Ausfälle I		Temporäre Ausfälle II-III		K13-Abgänger	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttoeinsatzstichprobe	1.064	100,0	648	100,0	158	100,0	257	100,0	1	100,0
Nonresponse – nicht erreicht	221	20,8	55	8,5	49	31,0	116	45,1	1	100,0
Nicht abgehoben/nicht erreicht	36	3,4	9	1,4	8	5,1	18	7,0	1	100,0
ZP/HH: neue Anschrift unbekannt	184	17,3	46	7,1	40	25,3	98	38,1	-	-
Adressänderung/neue Adresse	1	0,1	-	-	1	0,6	-	-	-	-
Nonresponse – nicht befragbar	1	0,1	-	-	-	-	1	0,4	-	-
ZP dauerhaft krank, behindert	1	0,1	-	-	-	-	1	0,4	-	-
Nonresponse – Verweigerung	153	14,4	92	14,2	27	17,1	34	13,2	-	-
Verweigerung – grundsätzlich	82	7,7	50	7,7	16	10,1	16	6,2	-	-
Keine Zeit, Länge, viele Umfragen	9	0,8	4	0,6	3	1,9	2	0,8	-	-
Verw. – nicht in dieser Welle	19	1,8	11	1,7	3	1,9	5	1,9	-	-
Legt sofort auf	7	0,7	5	0,8	-	-	2	0,8	-	-
Verw. – kein Interesse, Thema	6	0,6	2	0,3	-	-	4	1,6	-	-
Verw. – sonstige Gründe	10	0,9	7	1,1	2	1,3	1	0,4	-	-
Zugang zu ZP verhindert	3	0,3	1	0,2	1	0,6	1	0,4	-	-
KP verweigert Auskunft	2	0,2	2	0,3	-	-	-	-	-	-
Abgebrochen – Fortf. verweigert	7	0,7	4	0,6	1	0,6	2	0,8	-	-
ZP verweigert Anschrift	3	0,3	2	0,3	1	0,6	-	-	-	-
KP verweigert Anschrift	5	0,5	4	0,6	-	-	1	0,4	-	-
Nonresponse – Sonstiges	178	16,7	77	11,9	30	19,0	71	27,6	-	-
Kein Termin in Feldzeit	11	1,0	4	0,6	2	1,3	5	1,9	-	-
Vager Termin	148	13,9	68	10,5	23	14,6	57	22,2	-	-
Definitiver Termin	6	0,6	2	0,3	2	1,3	2	0,8	-	-
Vager Termin, vorh. Anshr.	2	0,2	1	0,2	1	0,6	-	-	-	-
Weiterbearbeitung in tel. Befr.	11	1,0	2	0,3	2	1,3	7	2,7	-	-
Interview unterbrochen – wird fortgesetzt	1	0,1	-	-	-	-	1	0,4	-	-
Interview	510	47,9	424	65,4	52	32,9	34	13,2	-	-
Interview, davon	510	100,0	424	100,0	52	100,0	34	100,0	-	-
- Nicht auswertbare Interviews	1	0,2	-	-	-	-	1	2,9	-	-
- Auswertbare Interviews	509	99,8	424	100,0	52	100,0	33	97,1	-	-

Basis: Final Outcome / Quelle: Methodendatensatz B109

4 Interviewdauer

Durchschnittlich dauerte ein Interview 65,4 Minuten. Die Interviewdauer variiert etwas nach Erhebungsmethode und Teilstichprobe. Im Durchschnitt dauerten die telefonischen Interviews 62,5 Minuten, während Face-to-Face-Interviews mit 72,4 Minuten etwas länger dauerten. Interviews mit Personen, die in den Vorwellen (zumindest zwischenzeitlich) nicht befragt wurden (temporäre Ausfälle), weisen erwartungsgemäß eine längere durchschnittliche Interviewdauer auf (70,2 bis 72,4 Minuten) als die Wiederholer (64,2 Minuten).

Tabelle 5 Interviewdauer in Minuten

	Anzahl Fälle	Mittel	Min.	Max.	Standardabweichung
Gesamt	509	65,4	14	125	17,41
Realisierungsmethode					
CATI	359	62,5	29	116	15,26
Face-to-Face	150	72,4	14	125	20,09
Teilstichprobe					
Wiederholer	424	64,2	29	121	16,43
Temporäre Ausfälle I	52	72,4	14	119	21,74
Temporäre Ausfälle II-III	33	70,2	29	125	19,11

Basis: gültig realisierte Interviews mit gültiger Zeitangabe / Quelle: Methodendaten B109

5 Online-Realisierung

An der Online-Befragung nach dem durchgeführten Interview nahmen 347 Fälle (68,2 Prozent) teil. Von den 162 Fällen, die bei der Online-Befragung nicht vollständig mitmachten, brachen 16 Fälle (3,1 Prozent) vorzeitig ab; 146 Fälle (28,7 Prozent) fingen die Online-Befragung gar nicht erst an.

Tabelle 6 Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen

Ergebnis der Online-Befragung nach Stichprobenmerkmalen	Online-Zielpersonen		Teilnahme an der Online-Befragung		Abbruch in der Online-Befragung		Keine Teilnahme an der Online-Befragung	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gesamt	509	100,0	347	68,2	16	3,1	146	28,7
Geburtsjahrgang								
1994 und früher	125	100,0	79	63,2	4	3,2	42	33,6
1995	282	100,0	200	70,9	10	3,5	72	25,5
1996 und später	98	100,0	66	67,3	2	2,0	30	30,6
Keine Angabe	4	100,0	2	50,0	-	-	2	50,0
Geschlecht								
Männlich	281	100,0	188	66,9	4	1,4	89	31,7
Weiblich	227	100,0	158	69,6	12	5,3	57	25,1
Keine Angabe	1	100,0	1	100,0	-	-	-	-
Teilstichprobe								
Wiederholer	424	100,0	295	69,6	11	2,6	118	27,8
Temporäre Ausfälle I	52	100,0	30	57,7	3	5,8	19	36,5
Temporäre Ausfälle II-III	33	100,0	22	66,7	2	6,1	9	27,3

Basis: gültig realisierte Fälle / Quelle: infas-Stichprobenverwaltung (ISMS), Methodendaten B109